

Die Leute mit dem vollen Herzen

Bevor Jesus zurück in den Himmel ging, beauftragte er seine Jünger, anderen Menschen von ihm zu erzählen. Das musste er ihnen nicht zweimal sagen.

Apostelgeschichte 1,1-3; Apostelgeschichte 1,4-8; Apostelgeschichte 1,9-11; Apostelgeschichte 1,12-14; Apostelgeschichte 1,15-20; Apostelgeschichte 1,21-26

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Apostelgeschichte 1,1-3 Den ersten Bericht habe ich verfasst, Theophilus, von allem, was Jesus angefangen hat, zu tun und auch zu lehren, [2](#) bis zu dem Tag, an dem er in den Himmel aufgenommen wurde, nachdem er den Aposteln, die er sich auserwählt, durch den Heiligen Geist Befehl gegeben hatte. [3](#) Diesen hat er sich auch nach seinem Leiden in vielen sicheren Kennzeichen lebendig dargestellt, indem er sich vierzig Tage hindurch von ihnen sehen ließ und über die Dinge redete, die das Reich Gottes betreffen.

Frage:

1. **Die Ähnlichkeit dieser Einleitung zum Beginn des Lukasevangeliums ist so deutlich, dass sie ein wichtiger Hinweis darauf ist, dass der Arzt Lukas auch der Verfasser dieses Buches ist. Worauf kommt es ihm in diesen ersten Versen offenbar hauptsächlich an?**

Apostelgeschichte 1,4-8 Und als er mit ihnen versammelt war, befahl er ihnen, sich nicht von Jerusalem zu entfernen, sondern auf die Verheißung des Vaters zu warten - die ihr, sagte er, von mir gehört habt; [5](#) denn Johannes taufte mit Wasser, ihr aber werdet mit Heiligem Geist getauft werden nach diesen wenigen Tagen. [6](#) Sie nun, als sie zusammengekommen waren, fragten ihn und sagten: Herr, stellst du in dieser Zeit für Israel das Reich wieder her? [7](#) Er sprach zu ihnen: Es ist nicht eure Sache, Zeiten oder Zeitpunkte zu wissen, die der Vater in seiner eigenen Vollmacht festgesetzt hat. [8](#) Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist; und ihr werdet meine Zeugen sein, sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde.

Fragen:

1. **Was war das vorrangige Anliegen von Jesus, bevor er wieder in den Himmel ging, und was beschäftigte die Jünger vor allem anderen?**
2. **Warum war Jesus das besondere Kommen des Heiligen Geistes so wichtig?**
3. **Wie abhängig ist das „Zeugen sein“ von der Kraft des Heiligen Geistes (V.8)?**

Apostelgeschichte 1,9-11 Und als er dies gesagt hatte, wurde er vor ihren Blicken emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf vor ihren Augen weg. [10](#) Und als sie gespannt zum Himmel schauten, wie er auffuhr, siehe, da standen zwei Männer in weißen Kleidern bei ihnen, [11](#) die auch sprachen: Männer von Galiläa, was steht ihr und seht hinauf zum Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen worden ist, wird so kommen, wie ihr ihn habt hingehen sehen in den Himmel.

Fragen:

1. Die Jünger sind Zeugen der Himmelfahrt Jesu und schauen Jesus nach, wie er ihren Blicken mehr und mehr entwindet. Warum schickt er ihnen diese „zwei Männer in weißen Kleidern“?
2. Was könnte der Grund sein, dass diese beiden Männer die Jünger „Männer von Galiläa“ nennen? (Zur Beantwortung dieser Frage ist ein Studium der Evangelien und der Bedeutung der Region Galiläa hilfreich.)
3. Warum hält Gott die Botschaft der zwei Männer an die Jünger (V.11) für völlig ausreichend, obwohl sie die brennende Frage der Jünger nach dem Zeitpunkt der Rückkehr Jesu nicht beantwortet?

Apostelgeschichte 1,12-14 Da kehrten sie nach Jerusalem zurück von dem Berg, welcher Ölberg heißt, der nahe bei Jerusalem ist, einen Sabbatweg entfernt. [13](#) Und als sie hineingekommen waren, stiegen sie hinauf in den Obersaal, wo sie sich aufzuhalten pflegten: sowohl Petrus als Johannes und Jakobus und Andreas, Philippus und Thomas, Bartholomäus und Matthäus, Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Simon, der Eiferer, und Judas, der Sohn des Jakobus. [14](#) Diese alle verharrten einmütig im Gebet mit einigen Frauen und Maria, der Mutter Jesu, und mit seinen Brüdern.

Fragen:

1. Es fällt auf, dass sowohl alle elf ursprünglichen Jünger Jesu als auch Frauen und die Familie Jesu genannt werden. Warum war das dem Autor wichtig?
2. Wie darf man sich dieses „einmütige Verharren im Gebet“ in dem Obersaal vorstellen?

Apostelgeschichte 1,15-20 Und in diesen Tagen stand Petrus in der Mitte der Brüder auf und sprach - und es war eine Menge von etwa hundertzwanzig Personen beisammen -: [16](#) Ihr Brüder, es musste die Schrift erfüllt werden, die der Heilige Geist durch den Mund Davids vorhergesagt hat über Judas, der denen, die Jesus festnahmen, Wegweiser geworden ist. [17](#) Denn er war uns zugezählt und hatte das Los dieses Dienstes empfangen. [18](#) Dieser nun hat zwar von dem Lohn der Ungerechtigkeit einen Acker erworben, ist aber kopfüber gestürzt, mitten entzweigeborsten, und alle seine Eingeweide sind ausgeschüttet worden. [19](#) Und es ist allen Bewohnern von Jerusalem bekannt geworden, so dass jener Acker in ihrer eigenen Mundart Hakeldamach, das ist Blutacker, genannt worden ist. [20](#) Denn es steht im Buch der Psalmen geschrieben: "Seine Wohnung werde öde, und es sei niemand, der darin wohne"!, und: "Sein Aufseheramt empfangen ein anderer!"

Frage:

1. Petrus erinnert mit einer recht drastischen Beschreibung an den Verrat und das Schicksal des Judas. Was meinte Petrus mit seinem einleitenden Satz: „es musste die Schrift erfüllt werden...über Judas“? (siehe auch die Psalmen 69 und 109, aus denen Petrus zitiert.)

Apostelgeschichte 1,21-26 Es muss nun von den Männern, die mit uns gegangen sind in all der Zeit, in welcher der Herr Jesus bei uns ein- und ausging, [22](#) angefangen von der Taufe des Johannes bis zu dem Tag, an dem er von uns hinweg aufgenommen wurde - von diesen muss einer Zeuge seiner Auferstehung mit uns werden. [23](#) Und sie stellten zwei auf: Josef, genannt Barsabbas, mit dem Beinamen Justus, und Matthias. [24](#) Und sie beteten und sprachen: Du, Herr, Herzenskenner aller, zeige von diesen beiden den einen an, den du auserwählt hast, [25](#) damit er die Stelle dieses Dienstes und Apostelamtes empfängt, von dem Judas abgewichen ist, um an seinen eigenen Ort zu gehen. [26](#) Und sie gaben ihnen Lose; und das Los fiel auf Matthias, und er wurde den elf Aposteln zugezählt.

Fragen:

1. Warum erachtete es Petrus für so zwingend, dass es einen zwölften Apostel geben musste?
2. Was ist ein „Zeuge seiner Auferstehung“ bzw. wie hört sich ein solches Zeugnis an?